

Lichtechtheit

1. Was ist Lichtechtheit?

Nach DIN- NORM 16525 ist Lichtechtheit die Widerstandsfähigkeit von Druckfarben gegen Lichteinwirkung ohne direkten Einfluss der Witterung.

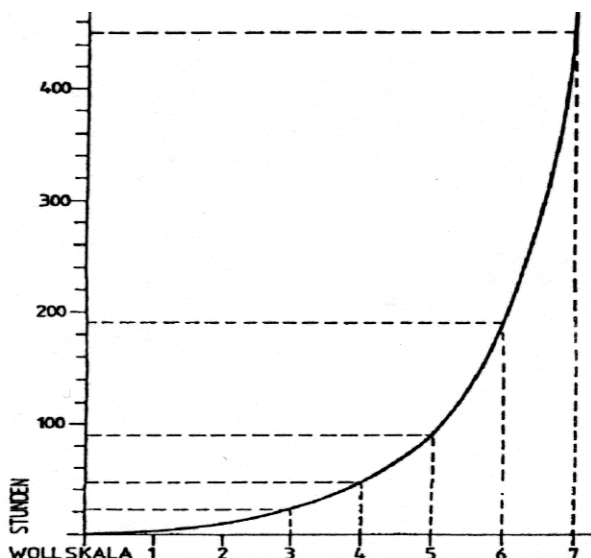
Lichtechtheit ist nicht zu verwechseln mit Wetterechtheit.

2. Messen der Lichtechtheit

Die Qualität der Lichtechtheit von Druckfarben wird nach der 8-stufigen Wollskala bestimmt, deren Stufen wie folgt bezeichnet werden:

Stufe der Wollskala	Bewertung
Stufe 1	sehr gering
Stufe 2	gering
Stufe 3	mässig
Stufe 4	ziemlich gut
Stufe 5	gut
Stufe 6	sehr gut
Stufe 7	vorzüglich
Stufe 8	hervorragend

Die Lichtechtheitsstufen sind exponentiell aufgebaut, d.h. WS 6 ist doppelt so beständig, wie WS 5 (siehe Grafik):



Zur Bestimmung der Lichtechtheitsstufe wird eine Normdruckprobe mit einer Referenzskala, die aus 8 eingefärbten Wollstoffstreifen besteht und deren Lichtechtheiten bekannt sind, belichtet. Die letzte Stufe der Normdruckprobe, die sich zusammen mit der Wollskala unter Lichteinfluss definiert farblich verändert, wird als Bewertung festgehalten.

3. Wodurch wird die Lichtechtheit bestimmt?

Die Lichtechtheit einer Druckfarbe wird zunächst bestimmt durch das eingesetzte Pigment und seine Konzentration in der Druckfarbe.

Allerdings ist die Lichtechtheit als Eigenschaft relativ, da sie noch von anderen Faktoren beeinflusst wird:

- ♦ Art, Dauer und Intensität des Lichtes
- ♦ Farbschichtdicke
- ♦ grafische Gestaltung der Drucksachen

Folgende Grafik zeigt, wie unterschiedlich die Lichtechtheitsstufen 5 und 6 sich in verschiedenen Jahreszeiten auswirken können (vordere Datenreihe= WS 5, hintere Datenreihe= WS 6):

